

Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdrucksache Nr. 032/2004
-öffentliche Sitzung-**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Ausbau der Wilhelm-Kattwinkel-Straße (1. Abschnitt)****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Bau- und Verkehrsausschuss

Termine:

18.02.2004

Beschlussvorschlag:

Die Wilhelm-Kattwinkel-Straße erhält auf der südwestlichen Straßenseite den endgültigen Gehweg und einen begrünten Parkstreifen. Die Fahrbahn und die gegenüberliegende Straßenseite werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut.

Finanzielle Auswirkungen:

Einmalige Ausgaben:	281.800,00 €
Lfd. jährliche Ausgaben:	€
Deckung:	HHSt. 1.630.9508.4

Grundlage der Aufgabe:

Die Aufgabe ist gesetzlich vorgeschrieben.

Begründung:

Die Wilhelm-Kattwinkel-Straße ist bisher nur auf einer Seite bebaut. Wann die gegenüberliegende Straßenseite bebaut wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Aus diesem Grund ist vorgesehen, zunächst einen 1,7m breiten Gehweg und einen 1,85m breiten Parkstreifen, der durch Pflanzbeete mit Bäumen unterbrochen wird, auf der bebauten Straßenseite anzulegen. Hierdurch soll vor allem den Kindern ein sicherer Schulweg ermöglicht werden. Der Bauabschnitt beginnt an der Einmündung der Ludmilla-Stjupan-Straße und endet am Kreisverkehr. Die Fahrbahn, sowie der Gehweg und der Parkstreifen auf der unbebauten Straßenseite werden zu einem späteren Zeitpunkt hergestellt, da sonst mit einer Schädigung der endgültigen Fahrbahn durch Baufahrzeuge gerechnet werden muss.

Dieses Ausbaukonzept wurde in einer Bürgeranhörung am 09.12.2003 mit den betroffenen Anliegern erörtert und von den Anwesenden angenommen. Bei dieser Veranstaltung wurde auch über die Stellplatzsituation in der Straße gesprochen. Je Haus waren beim Bau zwei Stellplätze auf dem Grundstück nachzuweisen. Dadurch sollten die im Plangebiet Vogelberg I entstandenen Parkprobleme vermieden werden. Die Stellplätze auf dem geplanten Parkstreifen werden mit Pflanzbeeten eingefasst. Im Bebauungsplan ist für die Wilhelm-Kattwinkel-Straße ein Alleecharakter vorgeschrieben. Um dies zu gewährleisten, sind die vorgesehenen kleinkronigen Bäume in regelmäßigem Abstand anzupflanzen. Nach Bebauungsplan sind für jede Straßenseite ca. 30 Bäume vorgesehen. Aufgrund der Lage der Hausanschlüsse sind jetzt nur noch 22 Baumstandorte der bebauten Straßenseite möglich. Auf weitere Bäume kann zu Gunsten von Stellplätzen auf keinen Fall verzichtet werden. In Absprachen mit einzelnen Anliegern wurden Pflanzbeete und/ oder Stellplätze an die örtlichen Bedürfnisse angepasst.

Der Ausbau ist im laufenden Jahr geplant.

Lüdenscheid, den

In Vertretung:

Ziemann
Techn. Beigeordnete